

Der Philippsthaler

Die Bürgerzeitung für die Marktgemeinde Philippsthal | Ausgabe: 01 | März 2011

Gute Zukunft für Philippsthal

PHILIPPSTHAL. Der Markt-gemeinde Philippsthal geht es im Vergleich zu vielen anderen nord-hessischen Kommunen recht gut.

Bestes Indiz: die Haushaltslage. Der Etat ist solide, die Finanzen in Ordnung. Durch die kluge und umsichtige Politik des Gemeinde-parlamentes in den zurückliegen-den Jahren ist sehr viel erreicht worden. Selbst die jüngsten Kri-senjahre haben die Philippsthaler bestens gemeistert.

Ein wesentlicher Grund für den Erfolg der Marktgemeinde be-ruht auf dem sachlichen Umgang

der politisch Verantwortlichen vor Ort. So konnten Kompeten-zen gebündelt und viele wichtige Entscheidungen gemeinsam über Parteigrenzen hinweg getroffen werden.

Und so soll es weitergehen. Da-für steht auch Bürgermeister Ralf Orth, der hier in Philippsthal seit seinem Amtsantritt klug und um-sichtig die Zügel in der Hand hält. Der Sozialdemokrat ist sich sicher, dass sich die Herausfor-derungen der Zukunft nur gemein-schaftlich meistern lassen. Und da ist Philippsthal auf einem sehr guten Weg.



Wirtschaftsstandort Philippsthal: Lebenswichtig für eine ganze Region.

Günther Greifzu: „Vereine stärken!“

PHILIPPSTHAL. Die Verei-ne bilden das Rückgrat der Ge-sellschaft. Ohne ehrenamtliches Engagement, ohne aktive Bürge-rinnen und Bürger, ist ein öffentli-ches Leben kaum denkbar.

Die Philippsthaler SPD will da-her in den kommenden Jahren die Ehrenämter weiter stärken. Men-schen, die sich in ihrer Freizeit für die Gemeinschaft einsetzen, sollen künftig auch mehr Anerkennung erfahren. Daher regen die Sozia-demokraten auch einen jährlich stattfindenden Ehrenamtstag an. Gleichzeitig soll noch intensiver für das ehrenamtliche Engage-ment geworben werden. Je mehr

Menschen sich ein-bringen und engagieren umso besser funktioniert eine Ge-meinschaft. Daher steht vor allem die Jugend- und Nachwuchsarbeit im Mittel-punkt. Aber auch für Senioren bietet das Ehrenamt große Chan-zen, aktiv am gemeinschaftlichen Leben teilzuhaben. Daher sollen auch verstärkt ältere Mitbürgerin-nen und Mitbürger angesprochen werden.



Ein starkes Team für Philippsthal.

In der Gemeinde fest verwurzelt

PHILIPPSTHAL. Mit 30 Kandi-datinnen und Kandidaten tritt die Philippsthaler SPD zur Kommu-nalwahl am 27. März an. Frauen und Männer aus allen Teilen der Gemeinde, die sich ehrenamtlich, also in ihrer Freizeit, für die Bür-gerinnen und Bürger engagieren. Angeführt wird die Kandidaten-

liste der SPD vom langjährigen Fraktionsvorsitzenden Günther Greifzu.

Zur Wahl stehen neben den Mit-gliedern der Gemeindevertretung auch die Kandidaten der Ortsbeiräte und des Kreistages. Für die Philippsthaler SPD steht neben

wichtigen Zukunftsthemen auch die Fortsetzung des kollegialen Umgangs und des konstruktiven Miteinanders mit den Vertretern anderer Parteien und Gruppierun-gen oben an. „Wir möchten hier in Philippsthal möglichst alle an einem Strang ziehen - ohne partei-politisches Hickhack“, so Greifzu.



Philippsthal, die „Perle des Werratal“ – liebens- und lebenswert.

PHILIPPSTHALER GESCHICHTEN



„Ich finde es cool, dass sich die Gemeinde für ein schnelleres Internet in Gethsemane eingesetzt hat. So kann ich schneller mit meinen Freunden chatten.“

Jana Sippel,
14 Jahre, Schülerin

PHILIPPSTHALER GESCHICHTEN



„Im Sommer 2009 habe ich meine Ausbildung zur Floristin erfolgreich absolviert. Für mich war es anfangs sehr schwer, eine Ausbildungsstätte zu finden.“

Durch die Gemeinde Philippsthal wurde mir 2006 eine Ausbildungsstelle angeboten, die den Ausbildungsbetrieb finanziell unterstützt. Im Nachhinein kann ich sagen, dass es für meinen Ausbildungsbetrieb sicherlich ein zusätzlicher Anreiz gewesen ist, mich als jungen Menschen auszubilden, und dabei selbst noch unterstützt zu werden.

Ich finde die Ausbildungsbeihilfe ist ein positives Instrument, um jungen Menschen eine Perspektive zu geben. Ich bin sehr dankbar und stolz, diese Ausbildung erfolgreich zum Ende gebracht zu haben.“

Melanie Illing
23 Jahre, Floristin



„Ich finde es richtig, dass endlich auch mal was für die Jugendlichen in Philippsthal gemacht wurde. Gerade in der Jugendarbeit wurde seitens der Gemeinde relativ wenig getan. Jetzt weiß man endlich mal wo man sich treffen und wohlfühlen kann. Ich möchte mich auch bei Herrn Reinhard Homann bedanken, der trotz der ein oder anderen kleinen Schwierigkeiten zu uns hält und für unsere Sorgen und Nöte ein offenes Ohr hat.“

Florian Geneit
22 Jahre, Bergmechaniker

„Ich gehöre selber vielen Vereinen an. Dort ist man oft an ein Programm gebunden. Daher finde ich es auch mal schön, sich in der Freizeit ohne ein vorgegebenes Programm zu treffen, sich auszutauschen, Spaß zu haben oder gemeinsam an der Spielkonsole zu hängen. Somit haben hier auch Jugendliche ohne Vereinstätigkeit eine Anlaufstelle. Ich würde es super finden, wenn die offene Jugendarbeit in Philippsthal noch weiter ausgebaut würde.“

Kai Michael
18 Jahre Schüler

SPD: Neue Projekte für noch attraktivere Ortsteile

PHILIPPSTHAL. Philippsthal hat mit seinen Finanzen solide gewirtschaftet. Die ansässigen Betriebe und der Handel haben dies möglich gemacht und so gilt es, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Wirtschaft vertrauensvoll fortzusetzen. Bei allen Investitionsvorhaben wird geprüft, ob finanzielle Förderungen vom Kreis, dem Land, dem Bund oder der EU möglich sind.

Noch attraktivere Ortsteile – das ist ein weiteres Ziel der SPD in Philippsthal:

- Verkehrssicherheit: Erarbeitung eines Gesamtpaketes zur Verkehrsunfallprävention
- Einheitliche Beschilderung im gesamten Bereich der Marktgemeinde
- Bei den Planungen von Projekten die Belange von Kindern, Senioren, und Behinderten berücksichtigen
- Das Sanierungsprogramm für Kanal- Wasserleitungen, Straßen- und Feldwegsanierungen mit frühzeitiger Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung weiter umsetzen.
- Die Straßenbeleuchtung weiter optimieren
- Die Spielplätze durch Ergänzungen der Spielgeräte interessant für die Kinder und Jugendliche erhalten.

PHILIPPSTHAL:

- Bessere Beschilderung der Sehenswürdigkeiten.
- In enger Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde die Aufgaben im Bereich der Friedhofspflege lösen.
- Die Infrastruktur des Freizeitgeländes im Schlosspark noch benutzer- und familienfreundlicher gestalten.

GETHSEMANE:

- In Zusammenarbeit mit dem Wasserversorger für eine konstant gute Wasserqualität sorgen.
- Mit unseren Kreistagskandidaten für den zügigen Ausbau der K10 einsetzen.



Nach Fertigstellung der Brunnenanlage in Röhrigshof wird für das Dorfgemeinschaftshaus und das Feuerwehrgerätehaus mit Bürgerbeteiligung ein Sanierungskonzept erarbeitet.

- Umbau des Feuerwehrgerätehauses, damit die gesetzlichen Anforderungen umgesetzt und eine optimale Feuerwehrrarbeit gewährleistet ist.
- Die SPD begrüßt und unterstützt die im Dorferneuerungskonzept erarbeiteten Projekte.

ger Beschluss Bau- und Umweltausschuss im November 2010) ist getan.

HEIMBOLDSHAUSEN:

- Auch für Heimboldshausen wurde im November 2010 einstimmig im Bau- und Umweltausschuss der Einstieg in das Thema Zukunft des Dorfgemeinschaftshauses und des Feuerwehrgerätehauses beschlossen.
- Sanierung der Bauwerke zum Hochwasserschutz am Stärkelsbach und Verbesserung der Außengebietsentwässerung.
- Die bereits erarbeiteten Pläne zur Umgestaltung des Kirchplatzes in enger Zusammenarbeit mit den Bürgern und der Kirchengemeinde umsetzen.



Für das Dorfgemeinschaftshaus Heimboldshausen wird mit Bürgerbeteiligung ein Sanierungskonzept erarbeitet.

UNTERNEURODE:

- Die Angebote der Ortsjugendpflege in Unterneurode etablieren.
- Die Friedhofspflege zusammen mit der Friedhofsverwaltung optimaler organisieren.
- Gemeinsam mit dem Verschönerungsverein, dem Ortsbeirat und den Bürgern neue Wege in der Nutzung des Multifunktionshauses und der Teichanlage gehen.

RÖHRIGSHOF:

- Alle umsetzbaren Möglichkeiten in Sachen Lärmschutz für die Bürger in Röhrigshof nutzen.
- Sanierung des Friedhofsgebäudes und der Friedhofsanlagen in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde verwirklichen.
- Der Einstieg in die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses und des Feuerwehrgerätehauses (einstimmig)

HARNRODE:

- Bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt L3172 die starke Frequentierung mit Schwerlastverkehr berücksichtigen (Verkehrssicherheit und Lärmschutz für die Anwohner).
- Die Radwegeberweiterung vorantreiben.



Attraktive Spielplätze für alle Altersgruppen in allen Ortsteilen.



Erholung für die ganze Familie bei einer Bootsfahrt auf der Werra.



Das Hugenottendorf Gethsemane wird durch das Dorferneuerungsprogramm noch schöner.

Wirtschaftsstärke und mehr Lebensqualität

PHILIPPSTHAL. Mit einem umfangreichen Programm startet die SPD in Philippsthal durch. Von der Familienförderung bis hin zur soliden Wirtschafts- und Finanzpolitik reicht das Themenspektrum.

Hier nun die einzelnen Schwerpunktthemen der Sozialdemokraten in der Marktgemeinde.

FAMILIENFÖRDERUNG

- Förderprogramm zur Ansiedlung junger Familien und Bürger mit einem Zuschuss für länger leerstehende Häuser in allen Ortsteilen entwickeln.
- Professionelle und erfolgreiche gemeindliche Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden, Feuerwehren, Vereinen und der Gemeinde Friedewald ausbauen.
- Finanzielle Unterstützung des Schulfördervereins für die Nachmittagsbetreuung der Grundschul Kinder erhalten.
- Ausbildungsförderung für benachteiligte Jugendliche als Lohnzuschuss beibehalten.
- Kostenlose Busbeförderung für die Kinder unserer Kindertagesstätte Röhrigshof beibehalten.

SENIOREN

- Erweiterung der seniorenspezifischen Angebote.
- Unterstützung der Seniorenarbeit unserer Vereine, Verbände und der Kirchengemeinde.



Die Dorfgemeinschaft Unterneurode hat sich im Dorferneuerungsprogramm eingesetzt, der Ortsteil ist für die Zukunft gut aufgestellt.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

- Vermarktung des Gewerbegebiets Röhrigshof.
- Planung und Erschließung der Gewerbegebiete. „Am Zollhaus“ und „Bimbacher Wiesen“.
- Gute Rahmenbedingungen für erfolgreiche Unternehmen schaffen.
- Die kluge Gewerbesteuerpolitik weiter beibehalten.
- Unseren Industrie- und Gewerbebestandort Philippsthal weiter stärken.
- Die Unternehmen in Philippsthal halten und weitere hinzugewinnen.
- Die gute Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft Philippsthal weiterführen.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

- Kümmern um die medizinische Versorgung und Betreuung und den Fortbestand für die Zukunft (Haus- und Fachärzte).
- Anreize schaffen für junge Ärzte und Fachärzte zur Ansiedlung in Philippsthal in Zusammenarbeit mit dem Ärztenetz Werra-Rhön.

TOURISMUS

- Neugestaltung des Grenz museums und der Gemeindebücherei.
- Ausbau der Veranstaltungen im Schlosspark (Schlossparkfestival).
- Verbesserung der Werbung für unsere schöne Marktgemeinde.
- Bessere Beschilderung der Sehenswürdigkeiten, Betriebe, Wanderwege und Aussichtspunkte.

BÜRGERBETEILIGUNG

- Die SPD setzt sich für eine aktive und nachhaltige Bürgerbeteiligung ein. Alle Ortsteile werden im „Zukunftsprgramm für Philippsthal“ berücksichtigt.

Wir unterstützen die von Bürgermeister Ralf Orth begonnene frühzeitige Beteiligung der Bürger. Die Gemeindevertretung und vor allem unsere Fachausschüsse sollen noch mehr für fach- bzw. sachinteressierte Bürgerinnen und Bürger geöffnet werden.

Gerade bei größeren Investitionsprojekten oder Strukturentscheidungen ist es wichtig, möglichst viele Menschen einzubinden und mitzunehmen.

Menschen, die sich dann umso mehr auch mit den Beschlüssen und somit mit der Gemeinde identifizieren.

www.spd-philippsthal.de



Die Ortskerne der Philippsthaler Ortsteile müssen lebenswert bleiben.



Die Kindertagesstätten: Zukunft für unsere Familien.

PHILIPPSTHALER GESCHICHTEN



„Ich finde den gesamten Schlossbereich mit der großen Fontäne als Mittelpunkt überaus gut gelungen. Gleichzeitig freut es mich als ehemaliger Lehrer, dass auch ein Spielplatz für unsere jüngsten Bürger in unserer Gemeinde geschaffen worden ist. Der Park ist auch von älteren und behinderten Menschen gut erreichbar. Die gut gepflegten Fischteiche und Spazierwege rund um die Orangerie laden zu einer kurzen Rast auf den Bänken ein. In Philippsthal kann man sich einfach nur wohlfühlen.“

Hans Gimm
82 Jahre, Lehrer in Ruhestand

„Als Familienvater von Zwillingen habe ich mich sehr über die Babyprämie gefreut. Ich finde es gut, dass in unserer Gemeinde auch die Familien mit Kindern gefördert werden. Schließlich sind sie doch unsere Zukunft.“



Stefan Moldenhauer
35 Jahre, Energieelektroniker



„Ich erinnere mich gerne und denke an die vielen Jahre zurück, die ich in der Gemeindevertretung als SPD Abgeordneter und SPD Fraktionsvorsitzender tätig sein durfte. Es war sicherlich nicht immer eitel Sonnenschein, aber das Bemühen ging dahin Philippsthal stets attraktiv zu erhalten und vieles zu verbessern. Unter zwei Bürgermeistern (Prior und Schäfer) durfte ich mitwirken, aber ich wurde immer von dem Vertrauen meiner Philippsthaler Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie zahlreichen Vereinen getragen, weil mir das Wohl der Gemeinde in ihrer Gesamtheit stets am Herzen lag.“

Ich wünsche der SPD, dass die Kommunalwahl sie in die Lage versetzt, weiterhin viele positive Akzente für das Leben in der Gemeinde Philippsthal zu setzen. Nutzen sie bitte die Möglichkeit der Wahl, nutzen Sie ihr Wahlrecht und das der Briefwahl.“

Helmuth Schulze (kommunalpolitisches „Urgestein“)
78 Jahre, Rentner

Vorbildliche Politik in der „Perle des Werratales“

PHILIPPSTHAL. Die Philippsthaler haben in den zurückliegenden Jahren viel geleistet. Allen voran die örtlichen Sozialdemokraten. Mit einer sachlichen und fachlich kompetenten Politik und dem Streben nach Gemeinsamkeit wurde eine Menge erreicht.

Alle SPD-Anträge sind in den zurückliegenden fünf Jahren mit großer Mehrheit - oft sogar einstimmig - beschlossen worden. Weitere Themen wurden auf den Weg gebracht:

- Erweitertes Angebot für die Bürger auf dem Recyclinghof.
- Gemeindebüchereikonzept.
- Zukunft des Grenz museums.
- Durchgängige Werbelinie bei der Errichtung von Info- und Hinweistafeln.
- Förderprogramm zur Revitalisierung für alle Ortsteile.
- Nutzung erneuerbarer Energien auf gemeindlichen Gebäuden.

Bärbel Führer, 1. Beigeordnete der Ge-

meinde, bringt es auf den Punkt: „Wir haben stets Verantwortung getragen und werden dies auch in Zukunft tun. Wir betrachten uns alle im besten Sinne als Lobbyisten für unser Philippsthal. Da braucht es weder Seilschaften noch Klüngeleien. Offen und ehrlich zum Wohle der Gemeinde – das trägt uns und begründet auch unseren Erfolg.“

Die Bürgerinnen und Bürger haben nach Ansicht von Bärbel Führer ein Recht auf effiziente, saubere und gute politische Arbeit.

Ein Garant dafür ist der sozialdemokratische Bürgermeister Ralf Orth. Über alle



Parteigrenzen hinweg genießt er hohes Ansehen. In Zukunft möchte die SPD in Philippsthal die Bürgerinnen und Bürger noch intensiver in die Entscheidungsprozesse einbeziehen.

Bürgernähe ist hier kein Lippenbekenntnis sondern soll zu einem festen Bestandteil künftiger Projektplanungen sein.

Andreas Nennstiel, Vorsitzender der Gemeindev

vertretung, ergänzt: „Je enger und intensiver wir unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger einbeziehen umso besser und gezielter können wir als ehrenamtliche Politiker die Zukunft



unserer Gemeinde Philippsthal gestalten.“

PHILIPPSTHALER GESCHICHTEN



„Die Philippsthaler Rundschau ist stets aktuell und informiert mich über alle wichtigen Themen in unserer Ortschaft. Ich finde es sehr schön, dass sich jetzt alle Einwohner aus Philippsthal kostenlos informieren können.“

Herbert Nennstiel
55 Jahre, Schlosser



„Echt cool unser Schwimmbad. Meine Freunde und ich finden die Breitwandrutsche und das Beach-Volleyballfeld spitze. Wir freuen uns schon auf den Sommer.“

Sören Henning
13 Jahre, Schüler

„Wir stehen hinter Ralf Orth“

PHILIPPSTHAL. Die SPD in Philippsthal steht einmütig hinter dem Bürgermeister der Marktgemeinde, Ralf Orth. Vom Tag des Amtsantrittes an hat der neue Bürgermeister entscheidende Weichen gestellt und trägt maßgeblich zum Erfolg der Gemeinde bei.

SPD-Gemeindevorstandsvorsitzender Günther Kranz ist denn auch hoch zufrieden. „Die Finanzen Philippsthals sind absolut in Ordnung, Außerhalb des Konjunkturprogrammes gibt es keinerlei neuen Kreditaufnahmen und durch die äußerst geringe Pro-Kopf-Verschuldung ist Philippsthal im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen voll handlungs-

fähig“. Kranz ist sich sicher, dass auch Wählerinnen und Wähler anderer Parteien und Gruppierungen die Arbeit des sozialdemokratischen Bürgermeisters zu schätzen wissen.

Dies macht es dann auch der SPD leichter, den Konsens mit politisch Andersdenkenden zu suchen. „Letztlich wollen wir alle doch das Beste für unse-

re Bürgerinnen und Bürger. Da ist es nur sinnvoll, an einem Strang zu ziehen - wo immer dies möglich ist.“

Trotzdem kämpft die SPD für einen möglichst hohen Stimmenanteil bei der Kommunalwahl am 27. März. „Je stärker die SPD umso stabiler die politischen Verhältnisse in unserer Gemeinde“, so Kranz.

Die SPD ist der Garant für eine gerechte und zukunftsorientierte Politik in Philippsthal. „Wir haben in den vergangenen Jahren sehr viel für die Gemeinde erreicht und diesen Erfolgskurs wollen wir fortsetzen.“



IMPRESSUM:

DER PHILIPPSTHALER
Herausgeber: SPD-Philippsthal

Vorsitzender:
Günther Kranz (v.i.S.d.P.)
Kleegarten 39
36269 Philippsthal
Telefon: 06620 / 640850

Fotos: Alfred von der Grün
Bärbel Führer
Reinhard Homann
Email: info@spd-philippsthal.de
Internet: www.spd-philippsthal.de

Produktion: dotcon
Auflage: 2.000 Exemplare

Am 27. März
immer erst
SPD
ankreuzen!



Blick in das Werratal nach Harnrode, Die Werrabrücke und die Landesstraße müssen saniert werden.